

54 Minuten
Jeder hat Angst vor dem Jungen mit der Waffe



Mini-Projekt Deutsch
2023
Larissa Itten
Kathrin Lüthi

Einleitung



Im Rahmen des Deutsch-Unterrichts müssen wir zu einem Buch ein Minibook erstellen. Ein Buch, welches ein festes Thema hat. Schlussendlich habe ich mich für das Buch „54 Minuten“ entschieden, da ich das sehr realistisch fand, weil es einen echten Vorfall beschreibt. Ich wollte eigentlich zuerst ein anderes Buch für das Minibook nehmen, aber dann ist mir aufgefallen, dass dessen Inhalt bei weitem nicht so spannend war, wie ich gedacht habe. Deswegen habe ich mir überlegt, was ich noch für einen Roman nehmen könnte, und fragte meine Freunde. Einer meiner Freunde hat mich dann gefragt, um was es gehen sollte im Buch und schlug mir vor etwas zu nehmen, was auf einer wahren Begebenheit beruht. Sie hat mir das Buch vorgeschlagen und sagte, dass es ein spannendes Buch wäre für das Minibook. Meine Freundin hat mir daraufhin das Buch gegeben und ich fing an es zu lesen und ich fand es eigentlich sehr interessant. Im Grossen und Ganzen fand ich das Buch sehr spannend, aber es war auch sehr mitreissend. Ich fand die Charaktere gut, besonders fand ich es interessant, es von vier unterschiedlichen Perspektiven zu hören, wie sie mit der Situation umgegangen sind und gehandelt haben. Das Einzige was ich nicht so gut fand, war, dass die Autorin kein Kapitel mit der Sicht, des Täters gemacht hat.

In der Bearbeitung des Minibooks finde ich, dass mir das Leitthema, das Cover, der Brief und der Schlussteil gut gelungen sind.

Dagegen finde ich, dass mir die Personenübersicht und die Zeichnung mittelmässig gelungen sind.

Was mir ein bisschen schwerer gefallen ist, ist die Charakterisierung gewesen, man brauchte viele Informationen über die Person, welche in meinem Buch nicht so gut beschrieben wurde.

Für die Informationen zum Autor fand ich immer das Gleiche.

Marieke Nijkamp



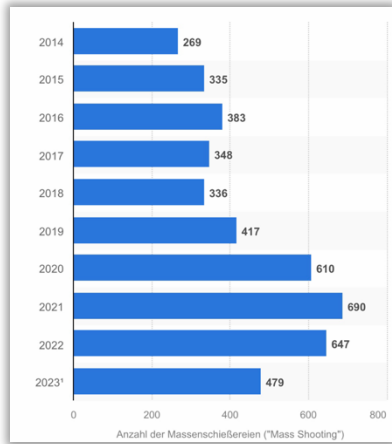
Die Schriftstellerin, welche diesen Roman verfasst hat, heisst Marieke Nijkamp.

Sie lebt momentan in den Niederlanden, ist am 23. Januar 1986 in Zwolle (in den Niederlanden) geboren und ist somit 37 Jahre alt.

Bevor Marieke angefangen hat Bücher zu verfassen, hat sie Geschichte, Mediävistik und Philosophie in Gent und Goringen studiert. Sie ist viel gereist und kann auch viele Sprachen sprechen wie Deutsch, Französisch, Latein und Japanisch. Sie kann auch auf verschiedene Sprachen lesen, dazu gehören Spanisch, Italienisch und hat Grundkenntnisse in Griechisch, Hebräisch und Arabisch. Da Marieke so viele Sprachkenntnisse hat, entschied sie sich, die Bücher erstmal auf Englisch zu schreiben. Früher hat sie selber Bücher gelesen und wusste, dass sie irgendwann ein Buch schreiben und veröffentlichen wird. Sie ist Katholikin und ist körperlich eingeschränkt. Sie ist Autistin und ist zeitweise auf einen Gehstock angewiesen. Ihr erster und erfolgreichster Roman war „54 Minuten“ und kam am 05.01.2016 raus. Es war in den USA ein Jahr lang in den Top 10 bei den „New York Times“ und war somit ein Überraschungserfolg.

Amoklauf

Der erste Amoklauf fand am 25. Mai 1871 in Deutschland statt, der Täter verletzte zwei Mitschüler.



Im Jahr 2022 sind in den USA etwa 22'260 Menschen durch Schusswaffen gestorben.

Das Wort Amok kommt aus dem malaiischen und bedeutet plötzliches Ausrasten oder auch Wut. Es kommt aus dem malaiischen da, es dort die „ersten Fälle“ davon gab.

Die grösste Frage, die sich die Gesellschaft stellt und mit der sich die Wissenschaftler oder Kriminologie

auseinandersetzen ist, wieso Menschen Amok laufen.

Die Wissenschaftler sagen, dass es sich nicht um eine Kurzschlusshandlung handelt, sondern dass die Täter die Tat oft lange planen, damit die Ausführung kalt und kontrolliert rüberkommt.

Die Professorin für Kriminologie, Britta Bannaberg, aus der Universität Giessen beschäftigt sich seit mehr als zehn Jahren mit dem Thema des Amoklaufes.

„Ich habe noch nie erlebt, dass einer seine Tat bereute“.

Sie erzählt, dass es nichts mit Börsartigkeit zu tun hat, es gibt keine einfache Erklärung für so eine Tat, da auch jeder Täter aus verschiedenen Gründen handelt. Aus der psychologischen Sicht sehen sich die Täter als Verlierer, sie töten nicht, weil sie böse sind, jedoch müssen viele verschiedene Faktoren zusammenkommen, um einen logischen Grund zu bekommen.

Die Wissenschaftler müssen, für die Erklärungen die älteren Fälle rekonstruieren (=nachbilden, nachformen, nachgestalten) in der Hoffnung Parallelen zu finden von den Tätern, um Faktoren herauszufinden.

Die Analysen halten sich jedoch in Grenzen, da ein Drittel aller Erwachsenen und zwei Drittel der Jugendlichen sich selber danach das Leben nehmen.

Britta hat in ihren Aktenschränken die Ermittlungsergebnisse, Zeugenaussagen und noch die Obduktionsberichte (=Aufklärung der Todesursache).

Sie wertet die Tagebücher der Täter aus, ihre Internetaktivitäten, ob sich der Täter über Waffen oder Videospiele schlau gemacht hat und begutachtet Schulzeugnisse. Sie haben nur selten die Gelegenheit, mit dem Täter selbst zu sprechen.

Es hängt von der Verfügbarkeit von den Waffen ab, ob die Leute ihren Racheplan in die Tat umsetzen. In den USA, wo fast jeder Haushalt eine Schusswaffe besitzt, ist das Risiko eines Amoklaufes deutlich höher, auf ein oder zwei Vorfälle pro Monat. Studien beweisen, dass die Taten von den Tätern zu 15 % durch psychische Erkrankungen erklärbar sind. Ein Drittel der erwachsenen Amokläufer leiden unter Schizophrenie, das ist einer der Gründe, da die Täter Gewalt anwenden, um sich vor der vermeintlichen Gefahr zu verteidigen.

Die meist bekanntesten Fälle,

- Amoklauf von Utøya in Oslo → 22.07.2022
Anders Breivik hat 77 Menschen umgebracht, 69 davon Teilnehmer eines Lagers.
- Der Amoklauf an der Columbine High School → 20.04.1999
Zwei Abschlussklässler erschossen 12 Schüler (14-18J), einen Lehrer und sich selbst innerhalb einer Stunde.
- Amoklauf an der Virginia Tech → 16.04.2007
Ein Student hat auf dem Campus 32 Menschen getötet, 17 weitere verletzt und sich selbst erschossen.

Was passiert mit den Tätern nach dem Amok?

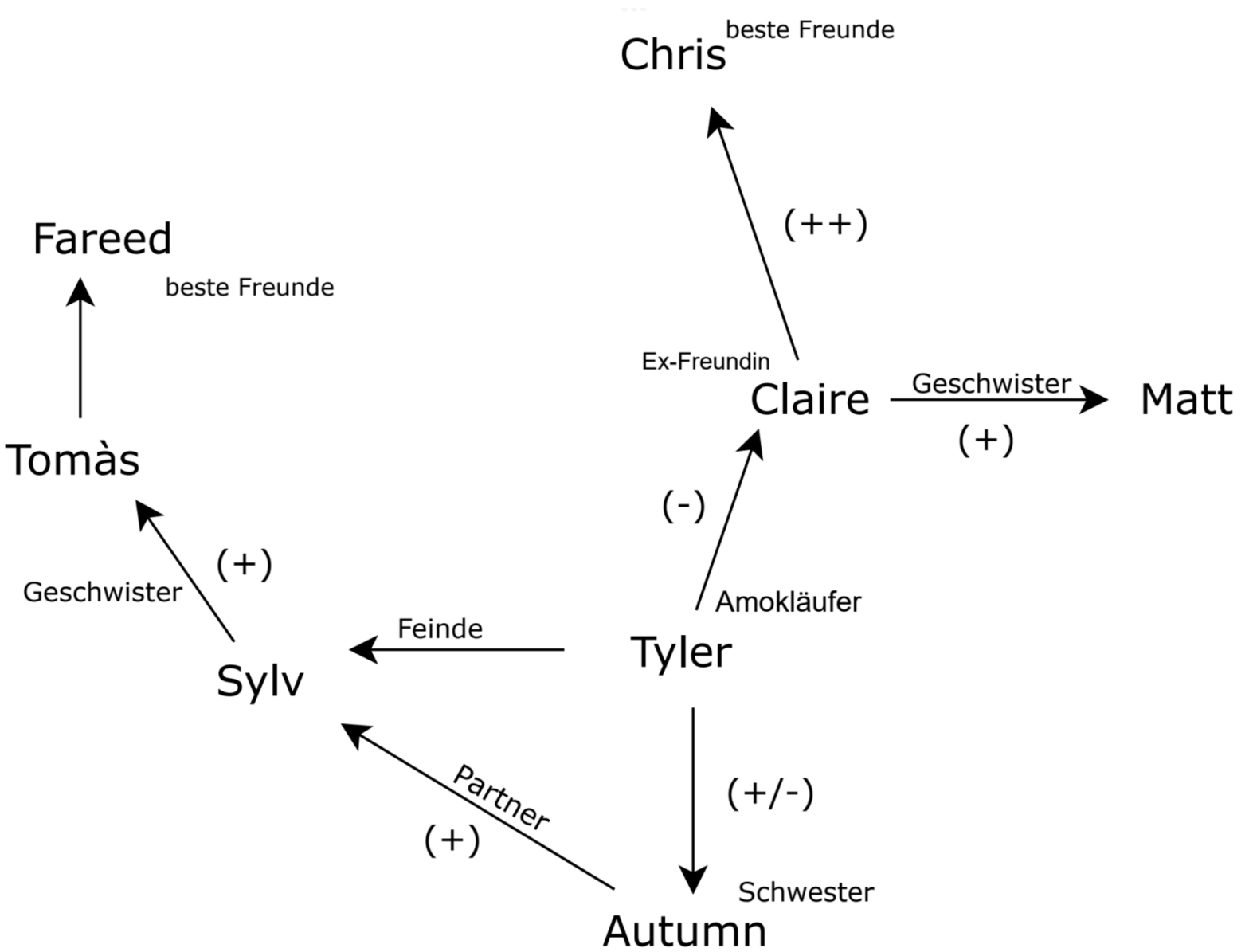


Man kann vom Fall in Utøya sprechen, der Täter Anders Behring Breivik, wo sich jetzt Fjotolf Hansen nennt, 24.08.2012 wurde er vor Gericht angeklagt für Terrorismus und mehrfache vorsätzliche Tötung.

Seine Schuldfähigkeit wurde als nicht psychisch eingestuft, er wurde zur Höchststrafe verurteilt.

Nach 21 Jahren Haft mit möglicher Sicherungsverwahrung sollte er immer noch eine Gefahr für die Gesellschaft darstellen. Er hat in den vergangenen Prozessen um seine menschenrechtswidrigen Haftbedingungen keine Reue gezeigt. Er hat die Prozesse verloren. Das Strafgesetz in Norwegen sieht keine lebenslange Freiheitsstrafe vor.

Personenübersicht



Charakterisierung

„Sylvia Morales“

Der Roman „54 Minuten“ von Marieke Nijkamp wo am 5. Januar 2016 erschienen ist, geht es um einen Schicksalsschlag an der Opportunity High School in Alabama.

Ein Amoklauf, wo aus vier Perspektiven von verschiedenen Charakteren beschrieben wird. Charakterisiert wird die Nebenfigur Sylvia Morales.

Sylvia geht in die 12. Klasse und ist 17 oder 18 Jahre alt, ihr richtiges Alter wird nicht gesagt. Sie ist eine weibliche Figur und hat eine Partnerin, ihr Name ist Autumn Browne.

Sie hat schwarze Locken und einen schwarzen Eyeliner.

Am Tag des Amoklaufs trug sie ein hellblaues Top, das ihre Augen betonte.

Über ihr Aussehen wurde nicht viel geschrieben.

Sylvia kommt aus einer spanischen Familie, sie lebt mit ihrem Grossvater und ihrem Zwillingbruder auf einem Bauernhof, sie kümmert sich um ihre Mutter, die eine Erkrankung hat. Tomàs ist ihr Zwillingbruder. Das Verhältnis zwischen ihnen ist gut. Im Gegensatz zu Tomàs ist Sylvia in der Schule wegen ihrem guten Benehmen und den guten Noten bekannt. Sie hat sich bei der Brown beworben und hat eine Zusage bekommen. Sylvia hat die Zusage, sie zögert aber, weil sie für ihre Mutter und Autumn da sein möchte. Sylvia ist oft mit Autumn und in der Aula kommt Asha (eine Freundin von ihr) zu ihr und Autumn. Sylvia ist eine sehr starke, aber auch sanfte Person, sie probiert immer den Menschen zu helfen, welche ihr wichtig sind. Sie ist liebevoll und gutherzig, sie möchte, dass Autumn ihren Traum fürs Tanzen fortfahren kann und für Julliard vortanzen kann. Sylvia findet es schön, wenn Autumn über das Tanzen oder ihre Mutter redet, dann ist Autumn wie früher. Ihre Gedanken sind oft bei Autumn, wie es ihr wohl geht oder ob sie jemals wieder so sein wird wie früher. Ihre grösste Angst war aber, dass Tyler, Autumn's Bruder in die Schule kommt, Sylvia wurde nämlich wegen des schlechten Verhältnisses von Tyler und Tomàs von Tyler vergewaltigt. Sie hat es für sich behalten, damit Tomàs und ihre Mutter nie das Gefühl haben werden, Sylvia im Stich gelassen zu haben.

Sylvia ist eine von den vier Personen, welche dieses Erlebnis in ihrer Sicht beschreibt, im Epilog wird von ihrer Sicht das Ende des Tages beschrieben. Meiner Meinung nach fand ich Sylvias Perspektive wichtig, es zeigt, mit wie viel Verlust und Angst sie umgehen musste. Sie kam unbeschadet davon, trotz den Risiken, die sie eingegangen ist, für die Menschen, welche sie liebt.

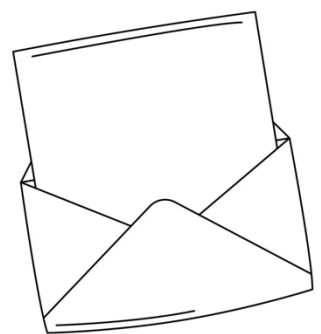
Brief

Lieber Tomàs Morales,

Ich schreibe dir bezüglich deiner Handlungen, die du anders hättest machen können. Die Schulakte von Tyler Browne zu suchen, während die Begrüßungsrede stattfand, war nicht sehr schlau. Du hättest auch Tyler in der Vergangenheit normal behandeln sollen, da du nicht weisst, was es für Konsequenzen mit sich ziehen kann, welche grossen Auswirkungen es geben wird. Fangen wir aber in der Vergangenheit an, du hättest Tyler nicht so behandeln dürfen, auch wenn ihr beide es nie guthattet, hättest du nicht seinen Kopf gegen den Spind schlagen müssen. Denn das hat auch das Verhalten von Tyler verändert und dass war auch ein Grund, wieso er diese Tat begangen hat. Ich hätte mich eher mit Tyler unterhalten, als er noch an deine Schule gegangen ist, um die Probleme zu klären, damit die Missverständnisse klar werden. Das Verhältnis von Sylvia und Tyler war auch nicht gut, es liegt zwar nicht an dir, aber es war auch ein Grund. Sylvia wurde von Tyler auch vergewaltigt, klar es ist nicht deine Schuld, da es eine schlimme Tat war, die Tyler begangen hat. Du konntest es nicht wissen da es Sylvia dir nicht erzählt hat, weil sie nicht wollte, dass du denkst, dass du sie im Stich gelassen hast. Am ersten Schultag des neuen Jahres warst du ja nicht bei der Begrüßungsrede, weil du die Schulakte von Tyler gesucht hast, um zu schauen, ob er wieder an die Schule kommt. Ich wäre bei der Begrüßungsrede erschienen, um einen guten Start zu haben, da es das 12. Schuljahr ist und man für College-Bewerbungen schauen muss.

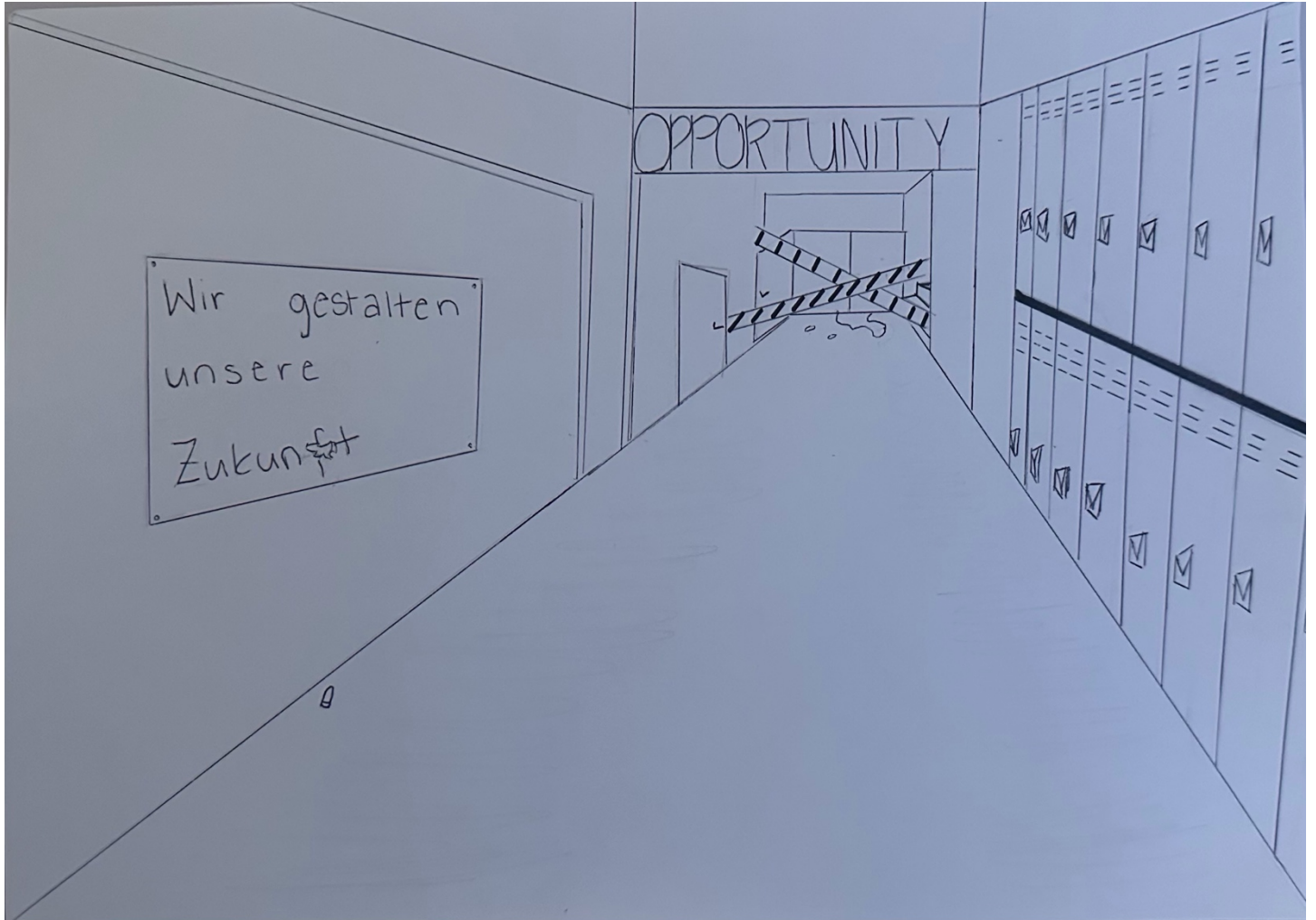
Freundliche Grüsse

Larissa Itten



Zeichnung

„Ein Ort im Buch“

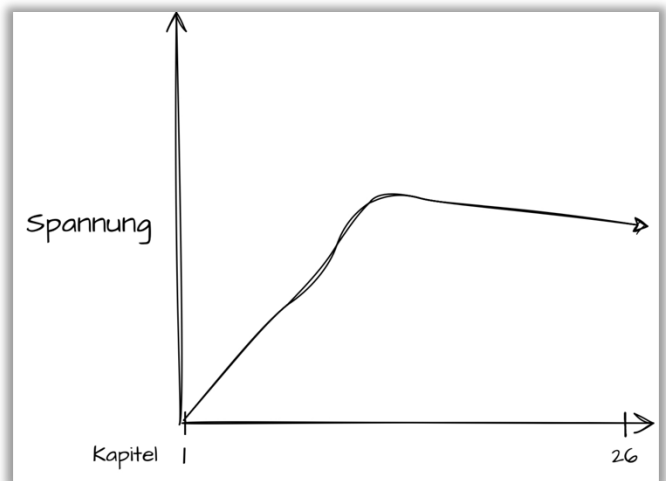


Meine Zeichnung soll die Opportunity High School von innen repräsentieren. Das soll der Flur sein und die Tür am Ende des Gangs, soll die offene Tür zur Aula sein nach dem Racheakt. „Wir gestalten unsere Zukunft“, dass ist das Schulmotto.

Schlussteil „Meinung zum Buch& Empfehlung“

Das Buch „54 Minuten“ ist ein sehr interessantes Buch, ich finde, es sollte mehr gezeigt werden und als Lektüre an ein paar Schulen sein, da das Thema sehr wichtig ist. Durch die vier Perspektiven sieht man auch, was es für Risiken und Verluste mit sich nimmt und man nie weiss, wie sich eine Person verändern kann, es zeigt auch, dass man die Dinge aus der Vergangenheit einfach nicht vergessen kann. Das Buch war richtig spannend, aber auch mitreissend, als es zum Ende kam.

Spannungskurve:



Ich empfehle dieses Buch an Jugendliche ab 14 Jahren, aber auch an Erwachsene, da das Thema „Amoklauf“ interessant und wichtig ist. Ich finde, für diesen Roman gibt es keine Altersbeschränkung für Erwachsene. Das Buch wurde sehr emotional geschrieben, dass man das Gefühl hat, man ist wirklich dabei.

Quellenverzeichnis

Einleitung,

- Wurde selber geschrieben

Bild,

- https://www.amazon.de/stores/Marieke-Nijkamp/author/B00W25N13E?ref=ap_rdr&store_ref=ap_rdr&isDramIntegrated=true&shoppingPortalEnabled=true

Autor,

- https://de.wikipedia.org/wiki/Marieke_Nijkamp
- <https://www.lovelybooks.de/autor/Marieke-Nijkamp/>

Bild,

- <https://www.shutterstock.com/de/editorial/search/marieke-nijkamp>

Leitthema,

- <https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/psychologie/gewalt/amok-amoklaeufer-100.html>
- <https://www.spiegel.de/panorama/justiz/chronik-die-schlimmsten-amoklaeufer-a-515985.html>
- <https://www.deutschlandfunkkultur.de/norwegen-und-der-massenmord-zehn-jahre-nach-breiviks-tat-100.html>
- https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_Amokläufen_an_Bildungseinrichtungen

Bilder,

- <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1346399/umfrage/anzahl-der-massenschiessereien-mass-shootings-in-den-usa/>
- <https://www.deutschlandfunkkultur.de/norwegen-und-der-massenmord-zehn-jahre-nach-breiviks-tat-100.html>

Personenübersicht,

- Wurde selber gemacht

Charakterisierung,

- <https://www.litcharts.com/lit/this-is-where-it-ends/characters/sylvia-morales>